

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.
des „Amts-Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar:
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insektionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Nr. 11.

56. Jahrgang.
Dienstag, den 26. Januar

1909.

Zum 50. Geburtstage Sr. Maj. des deutschen Kaisers

1859 - 27. Januar - 1909.

Heil, Kaiser, Dir! Dich grüßt mein Lied,
Des Reiches starker Hort,
Und draufend durch die Lüfte ziehst
Des Grußes Jubelwort:
Heil Dir, des Reiches Krone,
Germanias Schwert und Schild,
Heil Weiberts Enkelsohne,
Treu deutschen Sinnes Bild!

Heil, Kaiser, Dir! Zu Trutz und Wehr
Steht Deutschland machtvoll da,
Und selbst auf fernem Weltenmeer
Blickt nun Germania
Der Zukunft froh entgegen,
Gehorsam Deinem Ruf:
Du bist's, der uns zum Segen
Des Meeres Bollwerk schuf.

Heil, Kaiser, Dir! O wohl dem Land,
Wo Fürst und Volk vereint,
Und, reichsten Glückes Unterpfand,
Des Friedens Sonne scheint!
Dein Deutschland, edler Kaiser,
Breit' Dich als Friedenshort,
Und mehr als Lorbeerzweig
Bilt ihm Dein Friedenswort.

Heil, Kaiser, Dir! Des Himmels Lohn
Sei immerdar Dein Teil,
Und jubelnd um den Füllernthron
Erschalle Preis und Heil!
Heil unsrer Feinde Trüge,
Des Reiches hehrer Zier,
Des Volkes starkem Schutze,
Heil, Kaiser Wilhelm, Dir!

Nachstehend werden die Bestimmungen über die Erhebung von Kosten für die Vor-
nahme von Wohnungsdesinfektionen veröffentlicht.

Stadttrat Eibenstock, den 22. Januar 1909.
Hesse.

Bestimmungen

über die Erhebung von Kosten für die Vornahme von Wohnungsdesin-
fektionen.

1. Für die gesetzlich vorgeschriebene Desinfektion der Wohnungen und des Wohnungs-
inhaltes der an Tuberkulose (Lungen- oder Kehlkopfgeschwundstich) erkrankten und verstorbenen
Personen erhebt der Stadttrat folgende Kosten:

- 1.00 M. Gebühren für die Bemühung des Desinfektionsbeamten und für die
Benutzung der Desinfektionseinrichtung,
- vollen Ersatz der verbrauchten Desinfektionsmittel nach dem Selbstkostenpreise.

2. Diese Kosten werden von solchen Zahlungspflichtigen, deren steuerpflichtiges Einkom-
men insgesamt weniger als 1000 Mark jährlich beträgt, nur zur Hälfte erhoben.

3. Wird aus Anlaß anderer ansteckender Krankheiten (insbesondere Diphtherie, Group,
Genickstarre, Scharlach, Masern und Keuchhusten) eine Desinfektion entweder ärztlich ange-
ordnet oder von dem Erkrankten oder seinem Angehörigen beantragt, so sind Kosten auch
nach den Grundsätzen unter 1 und 2 zu berechnen.

4. In allen anderen Fällen der Desinfektion ist der volle Kostensatz nach Punkt 1
zu zahlen.

5. Dem Stadtrate bleibt das Recht in einzelnen, dazu besonders geeigneten Fällen, völligen
oder teilweisen Kostenersatz einzutreten zu lassen, vorbehalten.

6. Durch die vorstehenden Bestimmungen werden die Vorschriften in § 37 des Reichsge-
setzes über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900 und des
§ 16 der dazu erlassenen sächsischen Ausführungsverordnung vom 12. Dezember 1900, wo-
nach beim Auftreten von Lepra (Ausfall) asiatischer Cholera, Fleckfieber (Flecktippus) Gelb-
fieber, Pest (orientalischer Beulenpest) und Pocken (Blattern) die Kosten der Desinfektion den
Gemeinden zur Last fallen, nicht berührt.

7. Die berechneten Desinfektionskosten werden wie Gemeindeabgaben beigetrieben.

8. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.
Eibenstock, den 19. November 1908.

Der Rat der Stadt.
Hesse.

Die Stadtverordneten.
S. Piersch. V.

Mittwoch, den 27. d. Mts., am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers bleiben
sämtliche Ratsexpeditionen geschlossen.

Zum 50. Geburtstage des Kaisers.

Unser Kaiser vollendet Mittwoch sein 50. Lebensjahr, wir
feiern also diesmal einen Kaisergeburtstag besonderer
Art. Es ist ein eigener Jubel, der aus den beiden
Worten „Kaisers Geburtstag“ klingt. Wenn in bür-
gerlichen Kreisen ein Geburtstag gefeiert wird, dann
beeilen sich Verwandte und Freunde und wer nur im-
mer dem Geburtstagskinde nahe stehen mag, diesem
ihre innigste Freude und Teilnahme auszudrücken,
immer aber bleibt der Geburtstag ein Fest der Familie;
wenn jedoch auf dem Hohenzollernthron ein solches
Fest stattfindet, dann ist es nicht mehr ein Fest des
Fürstenhauses allein, sondern des gesamten Volkes, des
ganzen Landes; denn die deutsche Kaiserfamilie lebt
im Volke und mit ihm. Glück und Unglück, Freude und
Trübsal, Mühe und Arbeit, Ehre und Ruhm — alles
teilt von jeder das Herrscherhaus mit seinem Volke,
sodass das Leben beider als ein untrennbares Ganzes
erscheint. Deshalb gestaltet sich auch des Kaisers Ge-
burtstag jedesmal zu einem großen öffentlichen Fa-
milienfeste nicht allein für das preussische Volk, sondern
für das gesamte Deutschland, das dem Hohenzollern-
hause seine allmähliche Wiedergeburt und seine neue
ruhmreiche Stellung im Völkertreife zu verdanken hat.
Im ganzen deutschen Vaterlande und wo außerhalb
desselben nur immer die deutsche Zunge klingt, wird

daher der 50. Geburtstag unseres Kaisers als ein na-
tionaler Freuden- und Ehrentag gefeiert.

Der hochgemute Jüngling, der einst nach dem Tode
des Kaisers Friedrich, des edlen Däubers, den Thron
bestieg, steht heute in der vollen Reife des Mannes-
alters. Mancher großer Erfolg war ihm beschieden, auch
die Enttäuschung hat nicht gefehlt, aber stets bleibt
noch die Gewissheit, daß der Kaiser kein anderes Ziel
kennt, als das Glück und die Wohlfahrt seines Volkes,
daß seine Absicht stets rein und lauter und selbstlos
war, daß er in der ersten Auffassung seines hohen
Berufs den Stempel trägt, den eine ruhmreiche Ge-
schichte dem Geschlecht der Hohenzollern aufgedrückt hat.
Seine unermüdete Pflichttreue auch im kleinsten, seine
rasche Schaffenskraft auf allen Kulturgebieten, sein
weltoffener Sinn verbunden mit einer tiefen, schlichten
Frömmigkeit sind vorbildlich.

Ueber zwanzig Jahre steht unser Kaiser nun an
der Spitze des Reiches, und in dieser Zeit ist es ihm
nicht nur gelungen, den Frieden mit seinen Segnungen
unter schwierigen Verhältnissen zu erhalten, sondern
auch die Macht und das Ansehen des Reiches zu fördern.
Indes weiß der Kaiser, daß der Friede nicht durch
Sympathien allein erhalten wird. Deshalb sorgt er
unausgesetzt für die Armee, der seine volle Liebe ge-
hört. Noch größer ist das, was der Kaiser für unsere
Marine getan hat. Wer den Zustand unserer Kriegs-

flotte bei seinem Regierungsantritt mit dem heutigen
vergleicht, wird dies ohne weiteres anerkennen. An
den Ostmarken des Reiches wird die Hochstut des Po-
lentums, die sich wider deutsches Wesen und deutsche
Sprache gefahrdrohend erhoben hat, mit starker Hand
zurückgedrängt. Deutschlands Handel und Gewerbe-
leiß haben unter dem Schutze einer gesunden und be-
sonnenen Politik einen gewaltigen Aufschwung genom-
men. Um unserer Weltmachtstellung eine feste und
dauerhafte Grundlage auf der heimatischen Erde zu
geben, hat der Kaiser durch die sozialpolitischen Ge-
setze die gerechten Wünsche der Arbeiter in einer Weise
erfüllt, daß Deutschland in seiner Fürsorge für die
wirtschaftlich Schwachen an der Spitze aller Völker
steht.

An alles das wollen wir am Geburtstage unseres
Kaisers denken und uns von neuem zu dem Gelübde
unverbrüchlicher Treue vereinigen. Es tut das um-
so mehr not gerade jetzt, wo der sozialdemokratische Um-
sturzrummel seine widerlich brutalen Manieren so un-
verhüllt zum Vorschein bringt und die Volksführer
eifriger denn je am Werke sind, den monarchischen Sinn
in unserm Volke zu untergraben und das feste Band,
das eine Geschichte ohne Gleichen bei uns zwischen
Fürst und Volk gewoben hat, zu lockern und zu zer-
reißen. In der sozialdemokratischen Bewegung liegt
eine große Gefahr für die Zukunft des Deutschen Rei-

Das Standesamt ist an diesem Tage für dringende Angelegenheiten in der Zeit von
8-9 Uhr vormittags geöffnet.

Das Schouwamt expediert von 5-6 Uhr nachmittags.

Stadttrat Eibenstock, am 18. Januar 1909.
Hesse.

Bekanntmachung.

Zufolge Beschwerde der Königl. Oberförsterei Eibenstock wird der Kreuzweg
als Rodelbahn verboten.

Stadttrat Eibenstock, am 23. Januar 1909.
Hesse.

Im öffentlichen Interesse wird hierdurch das Fahren mit Schlitten aller Art auf der
Wegestrecke zwischen dem Berger'schen Steinbruche und dem Schönfelder'schen
Dause für die Nachtzeit von 10 Uhr abends ab unter Androhung von fünf Mark Geldstrafe
für jeden einzelnen Zuwiderhandlungsfall verboten.

Schönheide, am 21. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.

Wandertocherkursus für Schönheide und Nachbargemeinden betreffend.

Die nächsten Kurse für Kochunterricht beginnen voraussichtlich bereits in der Zeit vom
22. bis 24. März 1909. Den Teilnehmerinnen wird nähere Mitteilung hierüber seiner Zeit
zugehen.

Für den Abendkursus sind noch mehrere Stellen frei. Junge Mädchen, welche sich
zu beteiligen beabsichtigen, wollen ihre Anmeldung alsbald entweder im Gemeindeamte oder
beim Schulhausmann bewirken.

Der Gemeinderat zu Schönheide.

Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet
Mittwoch, den 27. Januar, vormittags 10-11 Uhr
in der Turnhalle ein Aktus statt, wozu ergebenst einladet
Eibenstock, 26. Januar 1909.

Das Lehrerkollegium.
Schold.

Kaisers Geburtstagsfeier der Fachschulen.

Die hiesigen Fachschulen, Kunstschule, gewerbliche Zeichenschule und Handelsschule
werden Mittwoch, den 27. Januar den Geburtstag des deutschen Kaisers durch
einen Aktus im Fachschulgebäude vormittags 11 Uhr festlich begehen.
Die Herren Prinzipale, die Angehörigen und Freunde der Fachschulen, werden zu dieser
Feier ergebenst eingeladen.

J. A.: Jllgen.

Bestellungen bei
netto.
ganzer
unterhalb
tie und
r.
Er.
nach
Det.
m.
st.
berik
rge,
haus-
eld.
m. Wb.
8 7,28
8 8,10
8 8,16
8 8,23
7 8,29
4 8,36
4 8,55
2 8,58
2 9,05
2 9,24
0 9,32
0 9,45
0 9,52
0 8,00
1 8,06
7 8,20
8 8,30
8 8,38
8 8,40
7 8,49
7 10,00
au.
m. Wb.
12 7,28
22 7,43
80 7,50
88 7,58
88 8,06
15 8,36
84 8,58
88 8,57
41 -
47 -
07 -
20 -
21 -
21 -
51 -
57 -
04 -
24 -
49 -